

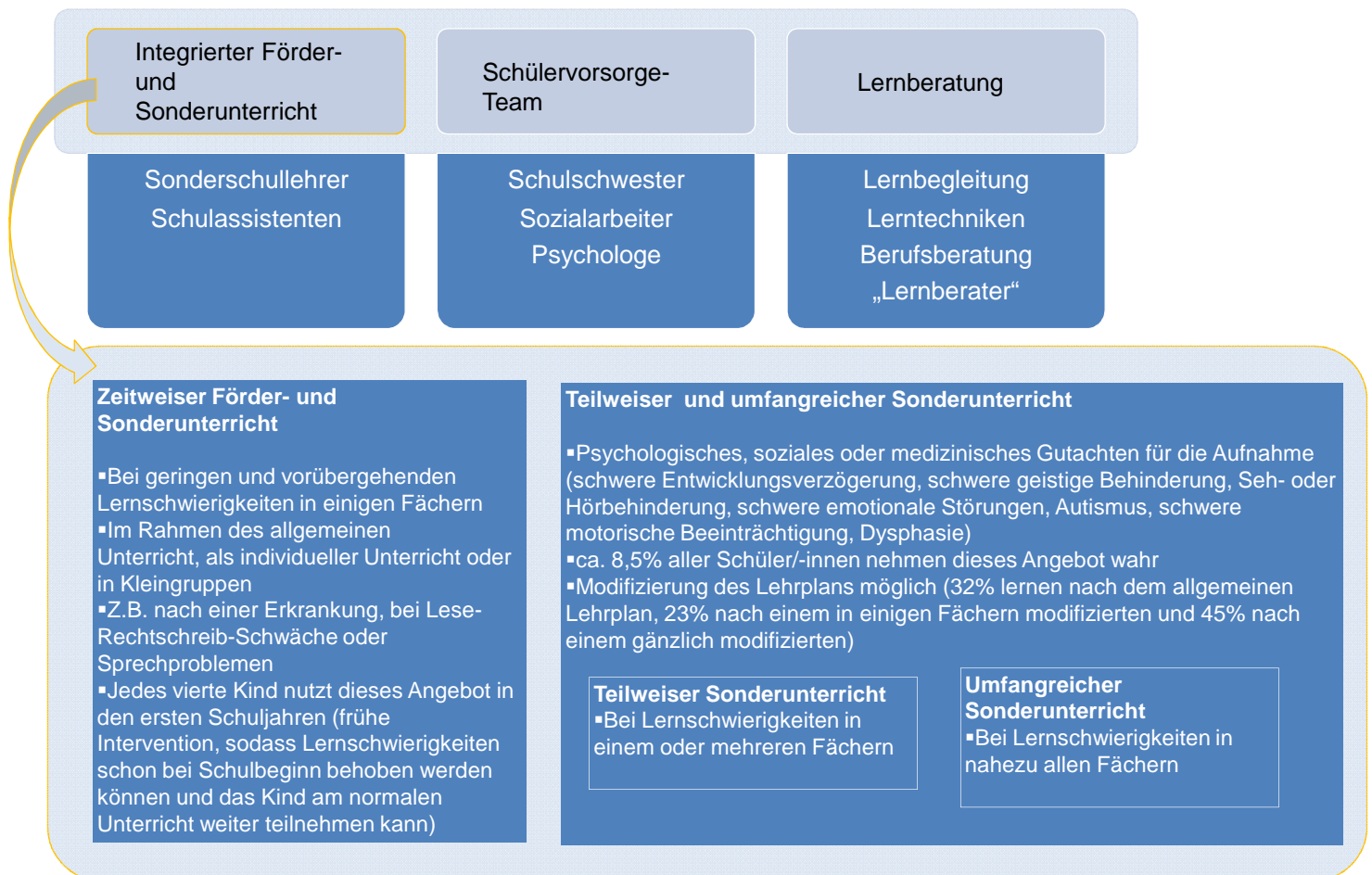


Das finnische Schulsystem - Eine Schule für alle

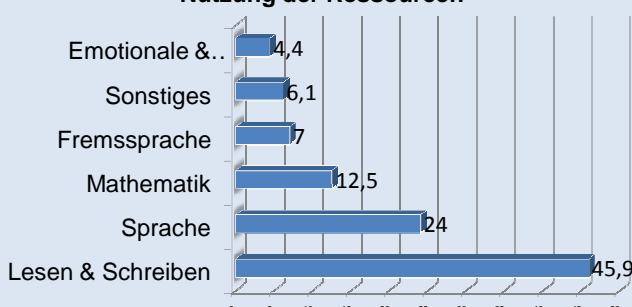
Individuelle Förderung statt Separation

„Gemeinsames Lernen von Klasse 1-9 ohne äußere Leistungsdifferenzierung“ ist eines der zentralen Merkmale des finnischen Schulsystems. Alle Schüler/-innen sollen die Möglichkeit erhalten binnendifferenziert, individualisiert und eigenverantwortlich zu lernen. Gleiche Bildungschancen gelten als Fundament für Demokratie und gesellschaftliche Entwicklung. So wurde das finnische Schulsystem bei uns in Deutschland mit dem Motto „Kein Kind zurücklassen“ bekannt. Durch ein umfangreiches Fördersystem, das in die Gesamtschule eingebettet ist, werden Lernschwierigkeiten frühzeitig erkannt und die Schüler/-innen durch individuelle und gezielte Förderung unterstützt.

Seit Mitte der 90er Jahre werden Sonderschulen in Finnland abgebaut und stattdessen flexible sonderpädagogische Organisationsformen in der Gesamtschule etabliert. Schüler/-innen mit Lernproblemen werden in den Regelklassen unterrichtet und können individuellen Förderunterricht in Anspruch nehmen.



Nutzung der Ressourcen



Mehr als 50% der insgesamt vorhandenen Ressourcen für den Förderunterricht werden von den Schülern in den ersten drei Schuljahren genutzt, da man davon ausgeht, dass eine frühe Förderung am effektivsten ist. Da Sprache die Grundlage für das Lernen in nahezu jedem Fach ist, wird bei der Förderung besonderen Wert darauf gelegt, die Sprachkompetenzen der Schüler/-innen zu fördern. So kann Lernschwierigkeiten vorgebeugt werden.